Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 16

Rubrik: Delegiertenversammlung des schweizer. Gewerbevereins in Herisau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Delegiertenversammlung des schweizer. Gewerbevereins in Serisau.

Da ber offizielle Bericht (das Prototoll) für diese Rummer zu spät eingetroffen ift, müssen wir ihn für die nächste Nummer

zurücklegen und geben vorläufig nachstehende turze Mitteilung über ben Verlauf ber Berhandlungen.

Es waren 135 Stimmen vertreten, von welchen 78 Jürich wiederum für 3 Jahre als Borort wählten. Das Centralkomitee wurde von 11 auf 15 Mitglieder verstärkt.

Bestätigt als Mitglieder des Centralvorstandes wurden die Hh. Nationalrat Dr. Stößel, Boos-Jegherr, Institutsvorsteher, Koller, Stadtrat, Klauser G., Hutmacher, alle in Zürich, Dr. Merk, Fabrikant in Frauenfeld, Matthias Baur, Handelsgärtner in Chaux-de-Fonds, Jak. Dechslin, Großrat, Marmorisk, Schafshausen und J. J. Honegger, Buchdruckereis besitzer, St. Gallen. Gine Wiederwahl lehnten ab Scheidegger (Bern), Huber (Basel) und Herzog (Luzern), an deren Stelle gewählt wurden Stadtrat Wichel (Bern), Maler Bogt (Basel) und Joh. Meier, Schlosser in Luzern, wozu noch folgende 4 Mitglieder kamen: Bäckermeister Baumann in Zürich, Wechaniker Fisch in Trogen, Redaktor Genoud in Freiburg und Zeichenlehrer Boos in Schwy. Als Centrals präsident wird Hr. Dr. Stößel mit Sinmut wieder ges wählt.

Betreffend Unfall= und Krankenversicherung wurde eine Gingabe an den Bundesrat beschlossen und zwar in dem Sinne, er möchte dahin wirken, daß bei der genannsten Bersicherung die Beiträge der Arbeitgeber in dilligen Schranken gehalten werden. Das Centralkomitee soll im weitern prüfen, ob es nicht angezeigt wäre, für die Krankensversicherung die Arbeitgeber von den Beiträgen ganz zu entslasten wogegen diesenigen für die Unfallversicherung von ihnen ganz übernommen würden. Auch soll der Wunsch geäußert werden, in die Krankenversicherung möglichst alle Stände einzubeziehen. Alls nächster Bersammlungsort wurde Biel bezzeichnet.

Direktor Bilb hielt einen glangenben Bortrag über bie Körderung der Berufslehre beim Meister. Nach lebhafter Distuffion murbe folgender Befdluß gefaßt: Die Thefen werben in etwas veränderter Redaktion angenommen und es soll das Centralkomitee endgültig den Wortlaut feststellen. Ferner wurde beschlossen, 3000 Fr. zur Förderung bes Lehrlingswesens im Sinne ber Thefen pro 1894 auß= zuwerfen. Das Referat von Meili über ben Befähi= gungenachweis im Sandwert hat ebenfalls Unflang gefunden und eine lebhafte Diskuffion verurfacht. Der Referent tommt zu bem Schluffe, Diefer Nachweis fei weber praftisch burchführbar noch könne von ihm eine Bebung bes Sandwerts und beffere Sicherftellung ber Grifteng erwartet werden. Beschloffen wird, die Thefen des Referenten und fämtliche Unträge aus ber Diskuffion bem Centralfomitee gu übermeisen zur Verarbeitung und Unterbreitung an die Gettionen.